

# Jahresbericht 2014/2015

# Jahresbericht

über das Studienjahr

2014/2015



BRINGT BESONDERES ZUSAMMEN

Fachhochschule Burgenland GmbH

Eisenstadt, 31.05.2016

# Jahresbericht 2014/2015

---

## Inhalt

1.	Einleitung.....	3
2.	Aktuelle Entwicklung in den Bereichen gem. § 6 Abs 1 FH-JBVO.....	3
2.1.	Entwicklungskonzept.....	3
2.2.	Studien und Lehre.....	6
2.3.	Angewandte Forschung und Entwicklung .....	9
2.4.	Finanzierung und Ressourcen.....	11
2.5.	Nationale und internationale Kooperationen .....	12
2.1.1.	Nationale Kooperationen.....	12
2.1.2.	Internationale Kooperationen .....	13
2.6.	Qualitätsmanagementsystem.....	15
3.	Änderungen in den Punkten gem. § 6 Abs 2 FH-JBVO .....	17
3.1.	Ziele und Profil der Institution.....	17
3.2.	Entwicklungsplan.....	17
3.3.	Organisation (Organisationsstruktur, Satzung) .....	17
3.4.	Studiengänge.....	18
3.4.1.	Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren .....	18
3.4.2.	Studienplan .....	18
3.4.3.	Prüfungsordnung .....	19
3.4.4.	Lehr- und Forschungspersonal (Studiengangsleitung, Lehrende aus dem Entwicklungsteam)..	19
4.	Unterschriften .....	21

# Jahresbericht 2014/2015

## Jahresbericht der Fachhochschule Burgenland über das Studienjahr 2014/2015

### 1. Einleitung

Vorliegendes Dokument stellt den gemäß Jahresberichtsverordnung zu erstellenden Jahresbericht der Fachhochschule Burgenland für das Studienjahr 2014/2015 dar. Wo es zum inhaltlichen Verständnis notwendig erscheint, wird auf vor bzw. nach dem Berichtszeitraum liegende Aktivitäten und den Jahresbericht 2013/2014 Bezug genommen.

Der Bericht besteht aus zwei Teilen. Im ersten Abschnitt (mit sechs Unterkapiteln) werden Angaben zur Entwicklung in den angeführten Bereichen gemacht. Im zweiten Abschnitt werden Änderungen in den jeweils angeführten Aspekten berichtet, die nicht nur geringfügig sind.

Im vorjährigen Jahresbericht der Fachhochschule Burgenland wurde erstmalig nach jedem Abschnitt eine zusammenfassende Einschätzung der Entwicklungen vorgenommen und Hauptbereiche der geplanten Entwicklungen angeführt. Dieses System weiterführend nimmt die zusammenfassende Einschätzung der Entwicklungen im vorliegenden Jahresbericht, im Sinne eines geschlossenen Qualitätskreislaufes, Bezug auf den Umsetzungsstand der ursprünglich geplanten Entwicklungen und führt davon abgeleitet wiederum neue geplante Entwicklungen an.

### 2. Aktuelle Entwicklung in den Bereichen gem. § 6 Abs 1 FH-JBVO

#### 2.1. Entwicklungskonzept

- **Institutionelle Lehr- und Lernstrategie erarbeitet und beschlossen**

Die im letztjährigen Jahresbericht angeführte Einleitung der Erarbeitung einer institutionellen Lehr- und Lernstrategie der Fachhochschule Burgenland fand im Berichtszeitraum 2014/2015 ihren Abschluss.

Basierend auf der Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland wurde eine institutionelle Lehr- und Lernstrategie, die sogenannte p.learning-Strategie für personalisiertes Lernen, fertiggestellt und implementiert. Federführend waren hier interne und externe ExpertInnen aus dem Bereich Hochschuldidaktik. Die neue Lehr- und Lernstrategie soll eine einzigartige Verbindung zwischen den individuellen Lernkontexten der Studierenden und dem Einsatz innovativer Lehrmethoden und Technologien gewährleisten. Zur Unterstützung der Implementierung der Strategie wurde eine eigene Stelle im Ausmaß von 20 Wochenstunden besetzt. Außerdem wurden in den einzelnen Departments jeweils Beauftragte benannt, die die Verbindung zwischen zentraler Stelle und den Studiengängen garantieren sollen. Ein erster maßgeblicher Teil der internen und externen Lehrenden wurde im Berichtszeitraum in der Umsetzung der Strategie in der eigenen Lehre durch die Beauftragten in den Departments und der zentralen Stelle unterstützt.

- **Institutionelle Internationalisierungsstrategie überarbeitet und beschlossen**

Ebenfalls aufbauend auf die Strategie 2025 wurde im Berichtszeitraum die Internationalisierungsstrategie der Fachhochschule Burgenland entwickelt und im Herbst 2015 veröffentlicht. Prozessverantwortlich war die

# Jahresbericht 2014/2015

Abteilung Qualitätsmanagement / Internationales. Die Geschäftsführung, die Departments und der Aufsichtsrat der Fachhochschule Burgenland waren eng in die Entwicklung eingebunden. Eine Erhöhung der Studierenden- und Mitarbeitermobilitäten, internationale Vernetzung und Partnerschaften sowie verstärkte Internationalisierung in der Lehre sind die Ziele dieser Strategie.

- **Institutionelle Forschungsstrategie fertiggestellt und beschlossen**

Die im letztjährigen Jahresbericht angeführte Einleitung der Erarbeitung einer institutionellen Forschungsstrategie der Fachhochschule Burgenland fand im Berichtszeitraum 2014/2015 ihren Abschluss.

Die strategischen Grundsätze der FH Burgenland für Forschung, Entwicklung und Innovation waren der Ausgangspunkt der erarbeiteten Forschungsstrategie. Aufbauend auf der in der Forschungsstrategie dargelegten Vision und Mission sowie den dabei entwickelten Leitwerten sind inhaltliche Schwerpunkte der angewandten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der einzelnen Departments definiert und stellen die Zielerreichung einer aktuellen forschungsgeliteten Lehre sicher.

Als Kompetenzzentrum im Burgenland sieht sich die Fachhochschule entsprechend der erarbeiteten Strategie als Impulsgeber für Forschung und Praxis und versteht Forschungstransfer als eine zentrale Aufgabe.

- **Erarbeitung der Strategien der Tochterunternehmen abgeschlossen**

Die im letzten Jahresbericht erwähnte Einleitung der Strategieentwicklung für die Tochterunternehmen Forschung Burgenland, Akademie Burgenland und Austrian Institute of Management wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen.

- **Studienangebot strategisch ausgebaut**

Um das Studienangebot, wie in der Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland gefordert, weiter auszubauen, wurden im Berichtszeitraum drei neue Studiengänge entwickelt, von denen jedoch nur der Masterstudiengang Cloud Computing Engineering zur Akkreditierung durch das Board der AQ-Austria eingereicht wurde.

Folgende neue Studiengänge starteten im Berichtszeitraum:

- Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
- Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege
- Bachelorstudiengang Physiotherapie
- Masterstudiengang Integriertes Versorgungsmanagement

Im Zuge des Ausbaus des Fachhochschulsektors und der damit in Zusammenhang stehenden Ausschreibung neuer Fachhochschulstudienplätze, bewarb sich die Fachhochschule Burgenland für insgesamt 4 Vorhaben. Zuerkannt wurden der Fachhochschule Burgenland insgesamt 20 StudienanfängerInnenplätze für den geplanten Bachelorstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudeautomation, dessen Entwicklung durch das eingesetzte Entwicklungsteam im Berichtszeitraum gestartet ist. Dieser neue Bachelorstudiengang stellt eine Herauslösung und Erweiterung einer Vertiefungsrichtung aus dem bestehenden Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement dar. Ein entsprechender Akkreditierungsantrag wird in der nächsten Berichtsperiode bei der AQ-Austria zur Programmakkreditierung eingereicht werden.

Das im Vorjahresbericht angeführte Vorhaben der Einrichtung eines weiteren Masterstudienganges im Bereich Gesundheit konnte nicht weiterverfolgt werden. Stattdessen wurde im Berichtszeitraum eine überarbeitete

# Jahresbericht 2014/2015

Ausrichtung der beiden bestehenden Masterstudiengänge durch die eingesetzten Entwicklungsteams in Angriff genommen. Entsprechende Akkreditierungsanträge werden in der nächsten Berichtsperiode bei der AQ-Austria zur Programmakkreditierung eingereicht werden.

Das im Vorjahr angeführte Vorhaben zur Einrichtung eines Masterstudienganges im Bereich Wirtschaft wurde nicht weiterverfolgt. Stattdessen wird die Adaptierung eines bestehenden Masterstudienganges in diesem Sinne vorgenommen.

Die Fachhochschule Burgenland hat in der vorangegangenen Berichtsperiode einen Ausbauplan ihres Studienangebots erstellt und an die entsprechenden Stakeholder kommuniziert. Entsprechend dieses Ausbauplans wird die Beantragung neuer Studienplätze im Rahmen eines weiteren FH-Ausbau für einen notwendigen neuen Masterstudiengang erfolgen.

- **Wissenschaftliche Evaluierung der Studiengänge implementiert**

Die im FHStG vorgeschriebene wissenschaftliche Evaluierung der Studiengänge wurde im Berichtszeitraum erstmalig implementiert. Der grundsätzliche Prozess dazu wurde im letztjährigen Jahresbericht bereits angeführt. Details zur erstmaligen Umsetzung sind unter 2.6 Qualitätsmanagement beschrieben.

*Zusammenfassende Einschätzung der Entwicklung im Berichtsjahr unter Bezugnahme auf die im letzten Jahresbericht angeführten geplanten Maßnahmen:*

	<p>Die im Vorjahresbericht als geplante Entwicklungen angeführten Erarbeitungen einer institutionellen Lehr- und Lernstrategie sowie die Fertigstellung der Strategien für die Tochterunternehmen wurden wie vorgesehen abgeschlossen. Darüber hinaus wurde eine institutionelle Forschungsstrategie erarbeitet und implementiert sowie die Internationalisierungsstrategie überarbeitet. Gemeinsam mit der in der letzten Berichtsperiode erarbeiteten und dafür grundlegenden Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland liegt ein in den Hauptbereichen vollständiges strategisches Entwicklungskonzept der Fachhochschule vor.</p> <p>Die konzeptionelle Überarbeitung des Monitorings der Zielerreichung der in den Strategien definierten Kennzahlen wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen. Eine EDV-gestützte Implementierung mit dem Ziel, den entsprechenden Beteiligungsgruppen bedürfnisadäquate aktuelle Auswertungen zur Verfügung zu stellen, wurde eingeleitet.</p> <p>Einzelne Maßnahmen bei Nichterreicherung der Ziele wurden im Berichtszeitraum gesetzt. Umfassendere Handlungsvorgaben konnten jedoch noch nicht abschließend erarbeitet werden.</p>
---	---

*Hauptbereiche geplanter Entwicklungen:*

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Sinne eines rollierenden Prozesses wird die in den Jahren 2012-2014 erarbeitete Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland unter Beteiligung der Stakeholder (Erhalter, Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Kollegium etc.) im kommenden Jahr gegebenenfalls Adaptierungen erfahren.</li> <li>• Die Entwicklung einer überarbeiteten Life-Long-Learning-Strategie wird gestartet.</li> <li>• Die EDV-Unterstützung des Monitorings der Zielerreichung entsprechend der in den Strategien definierten Kennzahlensysteme wird ausgebaut.</li> <li>• Entwicklungskonzepte für die Fachhochschulstandorte werden erarbeitet.</li> <li>• Akkreditierungsanträge für neue bzw. überarbeitete Studienprogramme werden fertiggestellt und zur Programmakkreditierung eingebracht und ein Kurzantrag für weiteren FH-Ausbau wird erstellt und eingebracht.</li> </ul>
--

# Jahresbericht 2014/2015

---

## 2.2. Studien und Lehre

- **Steigende Anzahl an BewerberInnen**

Für das Studienjahr 2014/2015 verzeichnete die Fachhochschule Burgenland eine im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegene Anzahl an **BewerberInnen** sowohl in vollzeit- als auch berufsbegleitend organisierten Studiengängen. Durch die beiden Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit und Physiotherapie, die bei BewerberInnen stark nachgefragt werden, sind die BewerberInnenzahlen in Bezug auf Bachelorstudiengänge in die Höhe geschneilt. Bei den Masterstudiengängen ist eine leichte Erhöhung zu verzeichnen.

Für das Studienjahr 2014/2015 gab es einen deutlichen Überhang an weiblichen Bewerberinnen, was wiederum die BewerberInnenlage in den Bachelorstudiengängen Physiotherapie und Soziale Arbeit widerspiegelt.

Beinahe zwei Drittel der BewerberInnen bewirbt sich auch im Studienjahr 2014/2015 für einen Studiengang am Standort Eisenstadt. Die Studiengänge im Department Wirtschaft stellen weiterhin die stärkste BewerberInnengruppe dar. Aufgrund des sehr nachgefragten neuen Bachelorstudiengangs Physiotherapie folgt nun das Department Gesundheit auf Platz zwei, gefolgt von Informationstechnologie und Informationsmanagement und Energie-Umweltmanagement sowie Soziales.

Etwas weniger als die Hälfte der BewerberInnen für Bachelorstudiengänge weist einen Abschluss berufsbildender höherer Schulen auf, etwas mehr als ein Drittel den Abschluss allgemein bildender höherer Schulen. In Bezug auf die Verteilung der BewerberInnen auf unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen der letzten Jahre konnten keine nennenswerten Verschiebungen zwischen den Vorbildungsgruppen festgestellt werden. Die Ausgewogenheit der BewerberInnengruppen spiegelt diesbezüglich auch das Studienangebot der Fachhochschule Burgenland wider, welches technische, wirtschaftswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Studiengänge umfasst und StudienwerberInnen somit ein entsprechend der Strategie differenziertes Bildungsangebot zur Verfügung steht, welches durch die oben erwähnten neuen Studiengänge weiter ausgebaut wurde.

Im Bereich der Masterstudiengänge weisen rund 61% der BewerberInnen den Abschluss eines Fachhochschulbachelorstudienganges auf, ca. 16% den Abschluss eines universitären Bachelorstudienganges. Ca. 15% der BewerberInnen für Masterstudiengänge weisen einen bereits höheren Abschluss als Bachelor auf.

Die aktiv Studierenden zeigen ein relativ ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen, - durch die neuen Studiengänge im Department Gesundheit und Soziales ev. mit einem leichten Überhang in Richtung weiblich.

Die Anzahl der BewerberInnen im Verhältnis zu den zur Verfügung stehenden AnfängerInnenstudienplätzen (1.580:913) liegt deutlich über dem Wert des Vorjahres. Die im vorangegangenen Berichtszeitraum gesetzten Maßnahmen haben also diesbezüglich Wirkung gezeigt und werden jedenfalls fortgeführt.

Im Berichtszeitraum wurde zusätzlich unter anderem ein Print-Newsletter als neues Produkt eingeführt, der Imagefolder mehrsprachig aufgelegt (deutsch, englisch, russisch, chinesisches) und der Imagekurzfilm erweitert. Darüber hinaus nahm die Fachhochschule Burgenland erstmals an der Messe „Master & More“ teil. Diese Maßnahmen sollen zu einer weiteren Verbesserung und Zielerreichung führen. Nichts desto trotz muss erwähnt werden, dass die starke Verbesserung des Verhältnisses im heurigen Jahr natürlich auch auf die stark nachgefragten Studiengänge Physiotherapie und Soziale Arbeit zurückgeführt werden muss.

# Jahresbericht 2014/2015

Studiengangsbezogen kam es jedoch zu einer Steigerung des Verhältnisses in praktisch allen Studiengängen. Im nächsten Jahr wird nicht zuletzt aufgrund der nur zweijährigen Aufnahme in den Bachelorstudiengang Physiotherapie ein Rückgang des Verhältnisses zu erwarten sein.

- **Höchstzahl an aktiv Studierenden**

Im Studienjahr 2014/2015 verzeichnete die Fachhochschule Burgenland die höchste Zahl an **aktiv Studierenden** seit Anbeginn. Dieser Höchststand ist mit dem Start der neuen Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Physiotherapie sowie Gesundheits- und Krankenpflege und des Masterstudienganges Integriertes Versorgungsmanagement im Herbst 2014 erklärbar. Darüber hinaus konnte eine, im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich gestiegene Auslastung der vorhandenen Studienplätze in allen Studiengängen erreicht werden und liegt nun praktisch bei Vollaustattung.

Etwas mehr als ein Drittel der aktiv Studierenden studiert am Fachhochschul-Standort in Pinkafeld.

Ca. 37% studieren im Department Wirtschaft, gefolgt vom Department Informationstechnologie und Informationsmanagement mit ca. 25% und dem Department Energie-Umweltmanagement mit ca. 24% sowie dem Department Gesundheit mit ca. 12%. Diese Verteilung ist über die Jahre in etwa gleichbleibend. Das Department Soziales ist als jüngstes Department mit derzeit nur einem Bachelorstudiengang und einem Anteil von 2,5% das kleinste Department der Fachhochschule Burgenland.

Ca. zwei Drittel studieren, wie in den vergangenen Jahren, in berufsbegleitend organisierten Studiengängen.

Im Berichtszeitraum studierten 54% in Bachelorstudiengängen.

Rund 13% der aktiv Studierenden der Fachhochschule Burgenland sind nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit. Verglichen mit dem Vorjahr ist dieser Anteil in etwa gleichgeblieben.

Etwas mehr als ein Drittel der aktiv Studierenden stammt aus dem Burgenland. Studierende aus Niederösterreich sind mit ca. 30% die zweitstärkste Studierendengruppe. Es folgen Wien und die Steiermark mit 25% bzw. 15%.

Das Durchschnittsalter der Studierenden liegt bei 27 Jahren und ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleichbleibend.

Bezogen auf das in der Strategie 2025 definierte Kennzahlensystem mit Zielwerten ergibt sich folgendes Bild:

Der definierte Summenzielwert für die Diversität der Studierenden wurde im Berichtszeitraum noch nicht erreicht. Der Einzelzielwert im Zusammenhang mit der Durchlässigkeit der Masterstudiengänge wurde, wie auch bereits im Vorjahr, erreicht. Der Einzelzielwert im Bereich der Durchlässigkeit der Bachelorstudiengänge konnte zwar leicht gesteigert werden, liegt aber noch unter dem angestrebten Wert. Der Anteil internationaler Studierender ist jedoch leicht gesunken, die geschlechterspezifische Ausgewogenheit der Studierenden hat sich leicht in Richtung eines Überhangs an weiblichen Studierenden verschoben. Somit ergibt sich für den Summenzielwert eine leichte Abnahme im Vergleich zum Vorjahr. Als konkrete Maßnahme zur Verbesserung wurde im Berichtszeitraum der Vorbereitungslehrgang für Studierende mit facheinschlägiger Qualifikation in Pinkafeld institutionell ausgebaut. Zur Erhöhung des Anteils internationaler Studierender wurde, wie im Vorjahresbericht bereits avisiert, ein Vorstudienlehrgang „Bridging Program for international students / Aufbaubrückenkurs für internationale Studierende“ (siehe ebenfalls 2.2) am Studienzentrum Pinkafeld eingerichtet und gestartet. Dieser Brückenkurs dauert je nach Niveau der vorhandenen Deutschkenntnisse zwischen 2 und 4 Semestern. Im Jahr 2014/2015 wurde dieses Programm von insgesamt 14 Studierenden, vor

# Jahresbericht 2014/2015

allem aus China, besucht. Die InteressentInnen für das Wintersemester 2015/2016 sind bereits etwas weiter gestreut und kommen neben China auch aus z.B. Pakistan oder afrikanischen Ländern.

- **AbsolventInnen vernetzt**

Mit Ende des Berichtszeitraums 2014/2015 haben insgesamt 1.923 Studierende einen Bachelorstudiengang und 1.647 Studierende einen Masterstudiengang erfolgreich abgeschlossen. Die Gesamtzahl der AbsolventInnen von Studiengängen der Fachhochschule Burgenland seit Bestehen beträgt 5.330.

Gemäß „AMS Österreich, Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Arbeitslose Fachhochschulabsolventen nach FH-Studiengängen und Geschlecht“ sind nur ca. 2,3% der AbsolventInnen von Studiengängen der Fachhochschule Burgenland im Berichtszeitraum arbeitslos gemeldet.

Im Juni 2014 wurde der Verein alumni FH Burgenland gegründet mit dem Ziel, eine über den Studienabschluss hinausgehende (Ver-)Bindung zwischen der FH Burgenland, ihren Lehr- Forschungs- und ManagementmitarbeiterInnen sowie den AbsolventInnen und Studierenden zu schaffen. Im Berichtszeitraum hat der Verein seine Arbeit intensiviert und konkretisiert. Der erste Alumni-Ball im Frühling 2015 war ein sichtbares Zeichen der Aktivitäten.

- **Maßnahmen zur Verringerung Ausgeschiedener ohne Abschluss**

Die Verringerung der Anzahl an ohne Abschluss Ausgeschiedenen, speziell in den Bereichen der technischen Studiengänge, ist weiterhin Ziel der Fachhochschule Burgenland. Die im Kennzahlensystem der Strategie 2025 als Ziel definierte Abschlussquote konnte zwar institutionell praktisch erreicht werden, jedoch zeigt sich in manchen Studiengängen ein differenzierteres Bild.

Zur Verbesserung der Situation wurde erstmalig an der Fachhochschule Burgenland im Bereich eines technischen Bachelorstudienganges die verlängert berufsbegleitende Organisationsform zusätzlich eingeführt. Dieser Studiengang wird sowohl Vollzeit, als auch berufsbegleitend und verlängert berufsbegleitend angeboten, wobei ein Wechsel von der berufsbegleitenden in die verlängert berufsbegleitende Organisationsform am Ende jedes Semesters möglich ist.

- **Lehrende**

Im aktuellen Berichtszeitraum betrug die Abdeckung des Lehrangebots durch hauptberuflich Lehrende wie im vorhergehenden Berichtszeitraum ca. ein Drittel. Im Berichtszeitraum erfolgte eine weitere Erhöhung der Anzahl an StudiengangsleiterInnen, einerseits durch interne Weiterqualifikation und andererseits durch Personalaufnahmen im Zuge der Einrichtung neuer Studiengänge (siehe auch 3.4.4.).

Ca. zwei Drittel des gesamten Lehrangebots wird, wie im Vorjahr, durch männliche Vortragende abgedeckt.

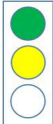
Der Unternehmenssektor stellt als Arbeitgeber mit rund 28% wiederum den größten Anteil bei nebenberuflich tätigen Lektoren dar. Ein ähnlich großer Anteil der nebenberuflich Lehrenden ist hauptberuflich an Universitäten, Fachhochschulen, Bildungseinrichtungen bzw. Forschungseinrichtungen beschäftigt. Beinahe 20% der nebenberuflich Lehrenden sind im Hauptberuf freiberuflich tätig. Damit gibt es in diesem Bereich keine nennenswerten Änderungen zum letzten Jahresbericht.

Der in der Strategie 2025 definierte Summenzielwert im Kennzahlenbereich der Diversität der Lehrenden konnte im Vergleich zum Vorjahr noch nicht erreicht werden, jedoch ist eine leicht verbesserte Zielerreichung feststellbar.



# Jahresbericht 2014/2015

## Zusammenfassende Einschätzung der Entwicklung im Berichtsjahr:

	<p>Im Berichtszeitraum konnte ein Höchststand im Bereich der BewerberInnen und der aktive Studierenden erreicht werden. Gesetzte Maßnahmen zur Erhöhung der Erfolgsquote in einzelnen Studiengängen zeigten eine Verbesserung und werden fortgeführt und in einzelnen Bereichen ausgebaut.</p> <p>Die im Kennzahlensystem der Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland definierten Zielwerte werden bereits hinsichtlich vieler Kriterien erreicht, jedoch sind weiterführende Maßnahmen zur gesamtheitlichen Zielerreichung notwendig.</p> <p>Die im Vorjahresbericht angeführten Hauptbereiche geplanter Entwicklungen wurden vollständig umgesetzt.</p> <p>Trotzdem zeigt sich die Notwendigkeit der Weiterführung und gegebenenfalls des Ausbaus von Maßnahmen in den beschriebenen Bereichen, um eine vollständige Zielerreichung zu gewährleisten.</p>
---	--

## Hauptbereiche geplanter Entwicklungen:

- Maßnahmen im Bereich der Information zu den Studienprogrammen (Überarbeitung Homepage, erweiterte Wissensbilanz, weitere Professionalisierung Newsletter, Blog etc.)
- Ausbau des Bridging Programs zur Steigerung der Anzahl internationaler Studierender
- Weiterer Ausbau der Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl Ausgeschiedener ohne Abschluss.

## 2.3. Angewandte Forschung und Entwicklung

Wie im Vorjahresbericht als geplante Entwicklung angeführt, wurde die Forschungsstrategie auf Basis der Gesamtstrategie überarbeitet und institutionell implementiert. Im Berichtszeitraum zeigte sich eine Ausweitung der angewandten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowohl in Hinblick auf eine Steigerung der Aktivitäten in bereits etablierten Bereichen als auch in Bezug auf die Ausweitung auf weitere Themenfelder. Dem strategischen Anspruch einer starken Ausprägung der F&E-Tätigkeiten in allen Themenfeldern der Fachhochschule Burgenland wurde somit im Berichtszeitraum verbessert entsprochen.

Zur Unterstützung der F&E-Tätigkeiten wurde ein Projektoffice etabliert und Maßnahmen zum Projektmonitoring und -controlling überarbeitet.

Im Department Wirtschaft stand die Abwicklung einer Reihe von zum Teil kurzfristig akquirierten Förderprojekten im Zentrum der Aktivitäten. Das gesamte interne Lehr- und Forschungspersonal ist in entsprechende Projekte eingebunden. Durch die Schwerpunktsetzung liefert das Department Beiträge zur Umsetzung der Forschungsstrategie der FH Burgenland, zur Erreichung entsprechender Kennzahlen und zur Umsetzung der FTI-Strategie des Landes Burgenland. In der Funktion als Partner in Ausbildungs- oder Drittmittelprojekten, als Auftraggeber von Anwendungsprojekten oder Lieferant von Forschungs-Infrastruktur werden auch ausgewählte lokale Unternehmen in den Wissens- und Technologietransfer eingebunden.

Die in der Forschungsstrategie festgelegten Ziele wurden von Seiten des Departments Soziales erreicht. Zielwerte im Bereich Drittmittel-finanzierter Projekte wurden erfüllt, forschungsrelevante Koordination und internationale Veranstaltungen (Menschenrechtstagung, Schulsozialarbeitstagung usw.) durchgeführt. Auf eine Verbindung der Aktivitäten mit studentischer Forschung wurde von Anfang an Wert gelegt. Die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten wurden der Öffentlichkeit präsentiert und in entsprechenden Medien publiziert, sowie in die Lehre implementiert.

## Jahresbericht 2014/2015

---

Im Department Informationstechnologie und Informationsmanagement ist der Aufbau des Bereichs der angewandten Forschung und Entwicklung noch nicht abgeschlossen und wird in den nächsten Jahren fortgesetzt. Im Berichtszeitraum wurden dazu, neben anderen Maßnahmen, auch durch personelle Verstärkung entsprechende Weichenstellungen vorgenommen.

Im Department Gesundheit zeigte sich eine positive Entwicklung im F&E-Bereich in Form der Zunahme von Projekten und MitarbeiterInnen. Alle durchgeführten Projekte hatten einen regionalen Technologietransferbezug.

Im Department Energie-Umweltmanagement waren die thematischen Schwerpunkte der durchgeführten F&E-Projekte die Aufwertung biogener Brennstoffe und Nutzung industrieller Abwärme-Potenziale, Gebäude als Energieerzeuger und Energiespeicher sowie die Weiterentwicklung von Simulationsmodellen für messtechnische Verfahren, verfahrenstechnische und thermische Prozesse. Die im Vorjahresbericht angeführten zuerkannten vier großen Förderprojekte wurden erfolgreich gestartet. Im Berichtszeitraum konnten weitere Förderprojekte in der Programmschiene „Energieforschung“ der FFG gewonnen werden. Weitere Förderprojekte aus den Programmen „Stadt der Zukunft“ und „Smart Cities Demo“ wurden ebenfalls im Berichtszeitraum bearbeitet. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl direkt finanzierter Forschungs- und Entwicklungsprojekte unterschiedlicher Größe abgewickelt.

Die Tochterfirma Forschung Burgenland GmbH, Forschungszentrum Pinkafeld, wurde mit Unterstützung der Fachhochschule Burgenland klimaaktiv-Regionalpartner für das Burgenland.


Gemeinsam mit dem Leykam Verlag gibt die Fachhochschule Burgenland eine eigene wissenschaftliche Reihe unter dem Titel „Science. Research. Pannonia.“ heraus. Im Berichtszeitraum erfolgten weitere Veröffentlichungen in dieser Reihe.

Außerdem wurde im Berichtszeitraum wieder der bereits in den Vorjahren ausgeschriebene „Pannonia Research Award“ – ein Preis für angewandte Forschung der Fachhochschule Burgenland für herausragende Arbeiten von Forscherinnen und Forscher sowie Nachwuchsforscherinnen und –forscher vergeben. Neu war im Berichtszeitraum die Vergabe des 2014 neu ins Leben gerufenen „Teaching Awards“, ein Preis für innovative Lehre an der Fachhochschule Burgenland.

Mit der jährlich stattfindenden internationalen Fachkonferenz e-nova veranstaltete die Fachhochschule Burgenland eine der größten wissenschaftlichen Veranstaltung des Burgenlandes. Das Thema dieser im Department Energie-Umweltmanagement angesiedelten Konferenz lautete „Nachhaltige Gebäude: Versorgung-Nutzung-Integration“. Das vom Department Wirtschaft organisierte dritte HRM-Forum war der Themenstellung „Burnout & Human Resource“ gewidmet. Im Department Informationstechnologie und Informationsmanagement wurden die jährlich stattfindenden Linuxwochen in Kooperation mit anderen Einrichtungen veranstaltet. Bereits zum 18. Mal veranstaltete das Department Wirtschaft die Eisenstädter Europatage. Diese verstehen sich als Plattform für Vorträge und Diskussionen zu einem aktuellen wirtschaftlichen Thema mit diversen VertreternInnen aus den Nachbarländern und Studierenden der FH Burgenland.

# Jahresbericht 2014/2015

*Zusammenfassende Einschätzung der Entwicklung im Berichtsjahr unter Bezugnahme auf die im letzten Jahresbericht angeführten geplanten Maßnahmen:*

	<p>Im Berichtszeitraum stellte die Implementierung einer institutionellen Forschungsstrategie eine wesentliche Basis für die weitere Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten an der Fachhochschule Burgenland dar.</p> <p>Die Aktivitäten wurden in bereits etablierten Bereichen gesteigert und auf noch nicht etablierte Themenfelder ausgeweitet.</p> <p>Einhergehend mit der Aktivitätssteigerung wurden die organisatorischen Rahmenbedingungen nachgezogen.</p>
---	---

*Hauptbereiche geplanter Entwicklungen:*

- Ausweitung der Service-Aktivitäten des Projektoffices und der damit in Verbindung stehenden Maßnahmen zum EDV-gestützten Projektmonitoring und -controlling.
- Weiterführung der Ausweitung der angewandten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowohl in Hinblick auf eine Steigerung der Aktivitäten in bereits etablierten Bereichen als auch in Bezug auf die Ausweitung auf weitere Themenfelder.
- Vorbereitung eines mehrjährigen, großvolumigen „Leuchtturmprojektes“.

## 2.4. Finanzierung und Ressourcen

Bereits im vergangenen Jahresbericht wurde die erstmalige Einrichtung landesfinanzierter Bachelorstudiengänge dargestellt. Diese befinden sich im aktuellen Berichtszeitraum in ihrem ersten Jahr und die vom Land zur Verfügung gestellten Mittel konnten ausgeschöpft werden.

Durch die steigende Zahl an Studierenden, hier vor allem berufsbegleitend Studierenden, werden an Präsenzwochenenden am Standort Eisenstadt immer wieder externe Räumlichkeiten zur Durchführung von Lehrveranstaltungen angemietet.

Wie im vorangegangenen Jahresbericht avisiert, wurde im Berichtszeitraum eine Standortstudie initiiert. Die Ergebnisse sind für den nächsten Berichtszeitraum zu erwarten.

Im Department Wirtschaft konnten im Berichtszeitraum drei Labore auf- bzw. deutlich ausgebaut werden (Ausbau: Eyetracking, Sensorik. Aufbau: Fokusgruppenraum, Lab für produktive Arbeit).

Übersicht über die Standorte der FH Burgenland:


- Hauptgebäude Pinkafeld: 3.255 m<sup>2</sup>, 3 Hörsäle, 3 PC-Räume und 20 Seminarräume sowie Verwaltungseinheiten;
- Technologiezentrum Pinkafeld: 3.374 m<sup>2</sup>, davon 996 m<sup>2</sup> Laborfläche, Rest: Büros und Seminarräume;
- Energetikum (Forschung Burgenland): 606 m<sup>2</sup>;
- Campus Eisenstadt: 9.564 m<sup>2</sup>, 5 Hörsäle, 3 PC-Räume, 3 PC-Labors, und 30 Seminarräume sowie Verwaltungseinheiten;
- TechLab Eisenstadt inkl. AIM: 398 m<sup>2</sup>;

Gesamtfläche Eisenstadt: rd. 9.962 m<sup>2</sup>;

Gesamtfläche Pinkafeld: rd. 7.432 m<sup>2</sup>.

# Jahresbericht 2014/2015

## Zusammenfassende Einschätzung der Entwicklung im Berichtsjahr:

	<p>Die im vorangegangenen Jahresbericht angeführten geplanten Entwicklungen konnten im vorliegenden Berichtszeitraum umgesetzt bzw. initiiert werden. Zwei landesgeförderte Studiengänge starteten mit Beginn des Berichtszeitraums. Die angekündigte Standortstudie wurde initiiert und im Berichtszeitraum erarbeitet.</p>
---	--

## Hauptbereiche geplanter Entwicklungen:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lukrieren von EFRE-Mittel zum Ausbau der Forschungsinfrastruktur</li> <li>• Effizienzprogramm, um finanzielle Mittel für gezielte Neuinvestitionen zu bekommen</li> <li>• Finanzierung von Forschungsprojekten neu organisieren (a. Verhandlungen betreffs Basisfinanzierung als Ersatz für notwendige Eigenmittel und b. Intensivierung der Kooperationen mit der Wirtschaft → „Auftragsforschung“)</li> </ul>
--

## 2.5.Nationale und internationale Kooperationen

### 2.1.1.Nationale Kooperationen

Die Departments der Fachhochschule Burgenland sind mit Hochschulen im Inland sowie in Westeuropa bzw. Südost-Europa vernetzt. Diese Netzwerke werden laufend erweitert und dafür genutzt, um externe LektorInnen zu gewinnen, Studierenden- und Lehrendenmobilitäten zu unterstützen und F&E-Projekte zu akquirieren und durchzuführen. Durch Mitarbeit einzelner Departments in nationalen und internationalen Netzwerken (z.B. Netzwerk der Hochschulen für Gesundheit – Deutschland u.a.) ist die Fachhochschule Burgenland in hochschulische Kooperationen aktiv eingebunden.

Die im Frühjahr 2013 gegründete Hochschulkonferenz Burgenland, eine unabhängige, überparteiliche und überkonfessionelle Plattform der Hochschulen im Burgenland, die bereits im vorangegangenen Jahresbericht Erwähnung fand, setzte auch im aktuellen Berichtszeitraum Aktivitäten. So wurde der Burgenländische Hochschulpreis im Berichtszeitraum initiiert und weitere gemeinsame Aktivitäten, v.a. auch im Studierendenbereich, gesetzt.

Die Fachhochschule Burgenland ist außerdem mit regionalen sowie international tätigen Unternehmen, NPOs und NGOs, Forschungseinrichtungen sowie öffentlichen Stellen gut vernetzt. Hier sind u.a. Verwaltungsbehörden, das Land Burgenland, einzelne Städte, Organisationen und Bewegungen, wie Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung sowie Hochschule und Familie, im Rahmen derer die Fachhochschule Burgenland je über eine Zertifizierung verfügt, und auch gemeinnützige Organisationen, wie Caritas, Volkshilfe oder Amnesty International zu nennen, oder Veranstaltungen, wie „offene Vorlesungen“, „Students meet Industry“, „Viertel-zwei-Gespräche“ (Unternehmen kommen an die Fachhochschule Burgenland und stellen sich interessierten Studierenden vor) u.ä..

Diese Netzwerke, die laufend ausgebaut werden, dienen der Vermittlung von internationalen Praktikumsplätzen für Bachelorstudierende, der Gewinnung von berufspraktisch besonders qualifizierten LektorInnen und Partnern für F&E-Projekte.

# Jahresbericht 2014/2015

## Zusammenfassende Einschätzung der Entwicklung im Berichtsjahr:



Die Fachhochschule Burgenland sieht sich als Impulsgeber für die Region und verwirklicht diesen Anspruch auch in Form von Kooperationen, Projekten, Veranstaltungen und Ausschreibungen. Im Zielsystem der Strategie 2025 wird der Erfolg anhand des Erreichens der dort definierten Kennzahlen messbar.

## Hauptbereiche geplanter Entwicklungen:

- Projekte, Veranstaltungen und Ausschreibungen sollen im nächsten Berichtszeitraum in enger Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen, aber auch internationalen Partnern weitergeführt und, wo möglich, verstärkt werden.

### 2.1.2. Internationale Kooperationen

Mit der Vorbereitung der neuen Internationalisierungsstrategie der Fachhochschule Burgenland im Berichtszeitraum wurde in den einzelnen Studiengängen und Departments das Bewusstsein für die Internationalisierung des Studienangebots und der Erhöhung von Mobilitäten wieder gesteigert. Um die Anzahl der internationalen Austauschstudierenden in allen Departments zu erhöhen, wurde durch die Abteilung Qualitätsmanagement und Internationales das Angebot an Lehrveranstaltungen in englischer Sprache zu einem übersichtlichen Kompendium zusammengefasst und über die Webseite der Fachhochschule Burgenland veröffentlicht. Außerdem nahmen die MitarbeiterInnen der Abteilung an mehreren internationalen Konferenzen teil und besuchten Partnerhochschulen im Ausland, um die Vernetzung zu erhöhen. So konnten im Berichtszeitraum mehrere neue Hochschulpartner gewonnen werden, u.a. die Dalarna University in Schweden, die Hunan University of Science & Technology in China, die Ilia State University in Georgien oder die Universität in Molde, Norwegen.

Auch mit China allgemein intensivierte sich die Kooperation im Berichtszeitraum und es wurde speziell für Studieninteressierte aus China das bereits oben erwähnte Bridging Program auf eine 4-semestrige Variante ausgebaut, um diesen StudieninteressentInnen eine optimale Vorbereitung auf ein Studium an der Fachhochschule Burgenland zu ermöglichen. Dieses Angebot richtet sich jedoch nicht ausschließlich an Studieninteressierte aus China, sondern wird auch in anderen Ländern kommuniziert. So befinden sich unter den TeilnehmerInnen aktuell auch junge Erwachsene aus Pakistan und ein Flüchtling aus Syrien, dem der Lehrgangsbeitrag erlassen wurde.

Im Vergleich mit dem gesamten Hochschulsektor weist die Fachhochschule Burgenland bereits jetzt eine sehr hohe Mobilitätsquote im Bereich Lehrenden- und Mitarbeitermobilität unter dem Mobilitätsprogramm Erasmus auf. Ebenso finden Mobilitäten über das Förderprogramm CEEPUS statt. Im Berichtszeitraum befindet sich die Mobilitätsrate der Fachhochschule Burgenland in etwa auf demselben Niveau wie in den Jahren davor. Trotzdem sollen künftig weitere Maßnahmen gesetzt werden, um die Mobilität von Lehrenden und MitarbeiterInnen nachhaltig weiter zu erhöhen. Durch das stark gestiegene Engagement in internationalen F&E-Projekten finden vermehrt Auslandsreisen statt, die jedoch über die entsprechenden Projekte abgerechnet werden. Die aus diesen Projekten entstehenden Netzwerke werden genutzt, um externe LektorInnen zu gewinnen, Studierenden- und Lehrendenmobilitäten zu unterstützen und weitere F&E-Projekte zu akquirieren und durchzuführen.

Mittels der Mobilitätsprogramme Erasmus+ und CEEPUS verbringen viele Studierende der Fachhochschule Burgenland 3 bis 5 Monate im Ausland, um entweder an einer Partnerhochschule ein Semester lang zu studieren,

## Jahresbericht 2014/2015

oder um ihr Berufspraktikum in einem Unternehmen im Ausland zu absolvieren. Beide Arten von Mobilitäten befinden sich auf gleichbleibendem Niveau und liegen im Sektorschnitt auf einem sehr guten Wert. Durch die verpflichtende Teilnahme an Sommerhochschulen (in Tschechien, Russland, Ungarn, Slowakei oder Kroatien - je nach gewählter Sprache) im Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Exkursionen in allen Studiengängen wird dieser Wert leicht angehoben, eine Erhöhung der längeren Mobilitäten zu Studien- oder Praktikumszwecken wäre dennoch wünschenswert. Maßnahmen, die hier ergriffen werden, sind intensivere Information und Betreuung der Studierenden bereits ab Studienbeginn durch die MitarbeiterInnen im International Office. Auch im Zuge des jährlich stattfindenden Studieninformationstages wird Internationalisierung an der Fachhochschule Burgenland durch die Mitarbeit des International Offices und die Beteiligung der Incomingstudierenden für StudienwerberInnen sichtbar gemacht.

Durch den hohen Anteil an berufsbegleitend Studierenden (ca. 67%) wird seit mehreren Jahren der Fokus verstärkt auf „Internationalisation at Home“ gelegt. Erwähnenswerte Maßnahmen in diesem Bereich sind z.B.:

- Einbindung der Incoming-Studierenden in Aktivitäten, Konferenzen und Veranstaltungen der Fachhochschule Burgenland, um den Kontakt mit den regulären Studierenden zu intensivieren
- Einbindung der Incoming-Studierenden in den MOEL-Sprachunterricht
- Internationale Vortragende
- Lehrveranstaltungen in englischer Sprache
- Exkursionen ins Ausland
- Internationale Veranstaltungen an der Fachhochschule Burgenland
- Insbesondere im Rahmen von Reakkreditierungen wird versucht, auf die Bedürfnisse von berufstätigen Studierenden auch im Zusammenhang mit dem Thema Internationalisierung noch stärker einzugehen.

Auch weiterhin findet im Department Energie-Umweltmanagement am Studienzentrum Pinkafeld regelmäßig im Herbst die Sommerhochschule mit TeilnehmerInnen aus der Fachhochschule Burgenland und Partnereinrichtungen erfolgreich statt und trägt damit zur Internationalisierung bei.

Weitere internationale Kooperationen fanden z.B. im Rahmen von Studiengangsentwicklungen statt. In den jeweiligen Entwicklungsteams sind häufig Mitglieder zu finden, die an ausländischen Hochschulen unterrichten. Außerdem arbeiten Studiengänge und Departments eng mit internationalen Verbänden zusammen, so z.B. das Department Soziales mit dem Promotionsverband der Universität Hildesheim, oder dem Internationalen Verband der Sozialen Arbeit.

Weiters gab es in mehreren Bereichen Bestrebungen, internationale Studienprogramme zu erarbeiten (Joint Programme, Double Degree Programme). Die Entscheidungen darüber sind im Berichtszeitraum noch nicht gefallen, wurden jedoch intensiv diskutiert.

Durch einen großen Anteil an Lehrenden mit internationalem Hintergrund (ausländische Staatsbürgerschaft, Studium an einer ausländischen Hochschule, mehrere Jahre im Ausland gelebt und gearbeitet etc.) existieren internationale Kooperationen, die auf persönliche Kontakte dieser Lehrenden zurückzuführen sind.

Die dringend notwendige Förderung von Mobilitäten nach Russland stellt auch im aktuellen Berichtszeitraum ein Problem dar, da für Aufenthalte in Russland, trotz intensiver Recherche und Nachfragen, auch weiterhin keine Fördermittel zur Verfügung stehen. Trotzdem erfreut sich die russische Sprache an der Fachhochschule Burgenland, hier vor allem im Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen, weiterhin großer Beliebtheit. Die Russisch lernenden Studierenden absolvieren auch ihre Pflichtpraktika in Unternehmen in

# Jahresbericht 2014/2015

Russland, können, im Gegensatz zu Ihren KollegInnen, die in andere europäische Länder gehen, für diese Aufenthalte jedoch keine Stipendien beantragen.

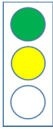
„AWO“ – Academic Writing Online, ebenfalls EU-gefördert, erhielt im Sommer 2014 die Zusage für eine Förderung über Erasmus+ und läuft bis August 2016.

Im Berichtszeitraum wurde auch intensiv an der Einreichung eines Mobilitätsprojektes mit der Ilia State Universität in Georgien gearbeitet. Die Genehmigung durch Erasmus erfolgte im Wintersemester 2015. Im Studienjahr 2016/2017 werden im Rahmen des Projektes MitarbeiterInnen und Studierende der Partnerhochschule an die Fachhochschule Burgenland kommen.

Die angeführten Projekte stellen nur eine beispielhafte Auswahl der gesamten Projektaktivität im Bereich internationaler Kooperationen an der Fachhochschule Burgenland im Berichtsjahr dar.

Das „International Joint Cross-border PHD-Programme in International Economic Relations and Management“ durchlief 2014/2015 erfolgreich sein erstes Jahr mit 15 TeilnehmerInnen und trägt durch seine Verortung an den Partneruniversitäten Sopron, Pula und Bratislava, die englische Unterrichtssprache und die Studierenden und Lehrenden aus mehreren europäischen Ländern zur Internationalisierung der Fachhochschule Burgenland bei.

## Zusammenfassende Einschätzung der Entwicklung im Berichtsjahr:

	<p>Im vorliegenden Berichtszeitraum konnten die Mobilitäten der Studierenden in einzelnen Studiengängen gesteigert werden, gesamtinstitutionell blieb die Rate jedoch annähernd auf Vorjahresniveau, ebenso wie die Rate der Lehrenden- und Mitarbeitermobilitäten.</p> <p>Umgesetzt werden konnte die geplante Steigerung im Bereich internationaler Projekte, um die Entwicklung internationaler Kooperationen zu fördern.</p>
--	--

## Hauptbereiche geplanter Entwicklungen:

- Eine Steigerung der Maßnahmen im Bereich „Internationalisation at Home“
- Noch bessere Sichtbarmachung der Internationalisierung der Fachhochschule Burgenland

## 2.6. Qualitätsmanagementsystem

Maßgebend für die nachfolgende Darstellung sind wesentliche Änderungen gegenüber dem letzten Berichtszeitraum 2013/2014. In den Zeitraum des Jahresberichts 2013/2014 fiel das gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz vorgeschriebene Audit des internen Qualitätsmanagementsystems, welches mit der Zertifizierung des internen Qualitätsmanagementsystems mit nur einer Auflage abgeschlossen wurde. Diese Auflage betrifft die interne Reakkreditierung von Studiengängen. Das Fachhochschulstudiengesetz sieht vor, dass eine wissenschaftliche Evaluierung der Fachhochschul-Studiengänge zu gewährleisten ist. In diesem Zusammenhang und als ersten Schritt zur Erfüllung der im Rahmen des Audits des internen Qualitätsmanagementsystems der Fachhochschule Burgenland ausgesprochenen Auflage wurde im Berichtszeitraum 2013/2014 ein Prozess zur wissenschaftlichen Evaluierung eingeführt, der eine interne Reakkreditierung von Studiengängen im Intervall von 6 Jahren vorsieht. Dieser Prozess wurde mittlerweile erfolgreich an der Fachhochschule Burgenland implementiert. Im Berichtszeitraum 2014/2015 konnte bereits folgender Studiengang intern reakkreditiert werden:

- Masterstudiengang Business Process Engineering & Management

# Jahresbericht 2014/2015

Die Kollegiumsbeschlüsse für die interne Reakkreditierung folgender weiterer Studiengänge wurden im Berichtszeitraum für die Umsetzung im nächsten Berichtszeitraum gefasst:

- Masterstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement
- Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement
- Masterstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Masterstudiengang Human Resource Management
- Bachelorstudiengang Information, Medien & Kommunikation
- Bachelorstudiengang IT Infrastrukturmanagement

Eine Zertifizierung der Fachhochschule Burgenland nach ISO 9001:2008 und ISO 29990:2010 wurde im Frühling 2014 initiiert. Ziel dieser Zertifizierung, die Anfang 2017 abgeschlossen sein soll ist, die nicht im Rahmen des Audits des internen Qualitätsmanagementsystems der Fachhochschule Burgenland zertifizierten Prozesse (z.B. Prozesse im Bereich IT, Personal, Labor, Beschaffung,...) ebenfalls formell bestätigen zu lassen. Im Berichtszeitraum wird intensiv an der Vorbereitung der Zertifizierung gearbeitet.

Die in der Strategie 2025 für die Gesamteinstitution definierten operativen Ziele wurden im vorliegenden Berichtszeitraum für die einzelnen Departments spezifiziert und priorisiert, um auf die Bedürfnisse der einzelnen Departments auch im Rahmen der Umsetzung der Strategie 2025 einzugehen.

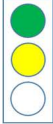
Die Überprüfung der Instrumentarien des QM-Systems hinsichtlich notwendiger Informationen zur Erreichung der Qualitätsziele wurde im Berichtszeitraum initiiert. In Absprache mit dem Kollegium der Fachhochschule Burgenland wird ein Plan zur Umsetzung im nächsten Berichtszeitraum erstellt.

Zur Qualitätssicherung im Bereich der Lehrgänge zur Weiterbildung ist ein wissenschaftlicher Beirat eingerichtet. Arbeitsweise und Aufgaben dieses Beirates sind in einer Geschäftsordnung festgelegt. Der wissenschaftliche Beirat berichtete, wie in der Geschäftsordnung vorgesehen, dem Kollegium zweimal in der Berichtsperiode über seine Tätigkeiten. Beschlüsse zur Einrichtung von Lehrgängen zur Weiterbildung werden, wie gesetzlich vorgesehen, vom Kollegium gefasst. Ein Prozess zur Einrichtung ist festgelegt. Wesentliche Basis der Entscheidung zur Einrichtung stellt ein vom Kollegium beauftragtes externes Gutachten dar.

In der Berichtsperiode wurde seitens des Kollegiums, geführt von der Gleichbehandlungsbeauftragten der Fachhochschule Burgenland, ein Leitfaden für eine diskriminierungsfreie Sprache erarbeitet und beschlossen. Die Erstellung eines Leitfadens zum Umgang mit Plagiaten wurde in die Wege geleitet.

Der Prozess zur Beschwerde wurde seitens des Kollegiums überarbeitet.

## Zusammenfassende Einschätzung der Entwicklung im Berichtsjahr:

	<p>Die im vergangenen Berichtszeitraum unter geplante Entwicklungen in Aussicht gestellte Priorisierung und departmentspezifische Spezifizierung der operativen Ziele der Strategie 2025 wurden im vorliegenden Berichtszeitraum umgesetzt. Ebenso wurde der Prozess zur wissenschaftlichen Evaluierung von Studiengängen im Berichtszeitraum erstmalig erfolgreich durchlaufen. Die Überprüfung der Instrumentarien des QM-Systems hinsichtlich notwendiger Informationen zur Erreichung der Qualitätsziele wurde initiiert. Eine Umsetzung als notwendig erkannter Änderungen ist für den nächsten Berichtszeitraum geplant. Die Erarbeitung eines Konzepts zur Qualitätskultur und</p>
---	---



# Jahresbericht 2014/2015

	deren Bewertung wurde auf den folgenden Berichtszeitraum terminisiert. Über die Umsetzung wird im nächsten Jahresbericht berichtet.
--	---

## Hauptbereiche geplanter Entwicklungen:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überarbeitung des PQMS für die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 und ISO 29990:2010</li> <li>• Umsetzung der Änderungen im Instrumentarium des QM-Systems</li> <li>• Erarbeitung eines Konzepts zur Qualitätskultur und deren Bewertung</li> </ul>
---

## 3. Änderungen in den Punkten gem. § 6 Abs 2 FH-JBVO

### 3.1. Ziele und Profil der Institution

Im Berichtszeitraum erfolgte, wie bereits angeführt, die Verabschiedung mehrerer Strategien, welche auf der Gesamtstrategie 2025 der Fachhochschule Burgenland beruhen. Insofern erfolgten keine Änderungen der Ziele und des Profils der Fachhochschule, sondern Konkretisierungen dazu in den entsprechenden Bereichen.

### 3.2. Entwicklungsplan

Hinsichtlich der Einführung neuer Studiengänge im Berichtszeitraum wurde bereits berichtet. Zwei im Entwicklungsplan vorgesehene Detail-Vorhaben konnten aus externen Gründen nicht realisiert werden. Entsprechende Adaptierungen wurden, wie ebenfalls schon berichtet, vorgenommen, um den Hauptlinien des Entwicklungsplans in diesen Bereichen trotzdem zu folgen.

### 3.3. Organisation (Organisationsstruktur, Satzung)

Im Bereich der Organisationsstruktur der Fachhochschule Burgenland erfolgte im Berichtszeitraum die Änderung, dass erstmalig ein Aufsichtsrat eingesetzt wurde. Zwar ist die Einrichtung eines Aufsichtsrats für die Fachhochschule nicht gesetzlich vorgesehen, dennoch sah die der Erhalter darin ein wichtiges Element der Qualitätssicherung für die künftige Weiterentwicklung der Hochschule. Der Aufsichtsrat soll neben einer Kontrolltätigkeit auch Beratungsfunktion wahrnehmen. Dafür bringen die gewählten fünf Persönlichkeiten umfangreiche Erfahrung und Expertise in Wissenschaft, Wissenschafts- und Forschungsmanagement sowie Wirtschaft mit. Sie nehmen diese Aufgaben für eine Periode von vier Jahren wahr.

In den im Vorjahresbericht angeführten Teilen der Satzung erfolgten im Berichtszeitraum keine Änderungen. Um die Verbindlichkeit bestehender Verhaltensordnungen (z.B. im Bereich der Laborordnung) formal zu erhöhen, wurden diese als Teil der Studienordnung verabschiedet.

In der Berichtsperiode erfolgten vorbereitende Arbeiten zu einer Neufassung der Prüfungsordnung, zu einem Satzungsteil „Studienordnung – Allgemeine Bestimmungen für Lehrgänge zur Weiterbildung“ und zu einem Satzungsteil „Aufnahmeordnung – Allgemeine Bestimmungen“, jedoch ohne Beschlussfassungen zur Einführung dieser. Der Satzungsteil „Studienordnung – Allgemeine Bestimmungen für Lehrgänge zur Weiterbildung“ soll die allgemeinen Bestimmungen der Studienordnung für Lehrgänge zur Weiterbildung der Fachhochschule Burgenland beschreiben und eine fundierte Basis und den Rahmen für die Einrichtung und Führung von

# Jahresbericht 2014/2015

Lehrgängen zur Weiterbildung an der Fachhochschule Burgenland darstellen und somit wesentliche Grundlage für die Qualitätssicherung und -entwicklung in diesem Bereich sein. Der Satzungsteil „Aufnahmeordnung – Allgemeine Bestimmungen“ soll allgemeinen Bestimmungen der Aufnahmeordnung der Fachhochschul-Studiengänge bzw. Lehrgänge zur Weiterbildung der Fachhochschule Burgenland regeln. In den einzelnen Studiengangsordnungen bzw. Lehrgangsordnungen der jeweiligen Studiengänge bzw. Lehrgänge können dann darüberhinausgehende, auf die Besonderheiten der einzelnen Studiengänge bzw. Lehrgänge eingehende, spezielle Bestimmungen angeführt sein.

## 3.4. Studiengänge

### 3.4.1. Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Änderungen im Bereich Zugangsvoraussetzungen für Studierende und Aufnahmeverfahren. Im Zuge der internen Reakkreditierung des Fachhochschul-Masterstudienganges „Business Process Engineering & Management“ wurden die Zugangsvoraussetzungen beibehalten. Es erfolgte lediglich eine Präzisierung hinsichtlich des geforderten Sprachniveaus in Englisch.

### 3.4.2. Studienplan

Wie bereits angeführt, wurde im Berichtszeitraum der Antrag zur Programmakkreditierung für einen zweiten Bachelorstudiengang im Department Energie-Umweltmanagement vorbereitet. Dieser neue Bachelorstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudeautomation wird aus den bestehenden Studiengang Energie- und Umweltmanagement herausgelöst, ohne dass das Qualifikationsprofil des bestehenden Bachelorstudienganges wesentlich geändert wird. Das erste Jahr soll aus mehreren Gründen teils synergetisch bzw. inhaltlich abgestimmt geführt werden. Um den Studierenden, die im WS 2015/2016 ihr Bachelorstudium Energie- und Umweltmanagement aufnehmen, im WS 2016/2017 einen Umstieg in das 3. Semester des neuen Studienganges zu ermöglichen, war eine Anpassung des 1. und 2. Semesters des bestehenden Bachelorstudienganges notwendig. Es handelte sich bei dieser Studienplanänderung des Bachelorstudienganges Energie- und Umweltmanagement um den semesterbezogenen Tausch von Lehrveranstaltungen, der Einführung zweier neuer Lehrveranstaltungen im einführenden Modul des Studienganges, wobei eine bestehende einführende Lehrveranstaltung dementsprechend umfangmäßig eingeschränkt wurde.

Wie bereits angeführt, erfolgte in der Berichtsperiode als Teil der an der Fachhochschule Burgenland eingerichteten wissenschaftlichen Evaluierung der Studiengänge, die interne Reakkreditierung eines Studienganges, des Fachhochschul-Masterstudienganges „Business Process Engineering & Management“. Vorbereitet wurde die interne Reakkreditierung von einem internen Reakkreditierungsteam. Mitglieder dieses Teams waren die Departmentleitung, die Studiengangsleitung, eine Studierende und ein Studierender des Studienganges, vier Personen mit einer für den Studiengang relevanten Berufstätigkeit und einem habilitierten Mitglied. Analysen zu Bedarf, Akzeptanz und Kohärenz stellen eine Basis der Überarbeitung dar. Der vom Team erarbeitete Reakkreditierungsbericht wurde seitens des Kollegiums einer externen Begutachtung unterzogen. Im Zuge der internen Reakkreditierung erfolgten nicht bescheidrelevante Änderung im Studienplan.

Im Zuge des im Kapitel 2 beschriebenen Vorhabens zur Einrichtung eines Fachhochschul-Masterstudienganges „Personalentwicklung und Bildung“, welches schlussendlich nicht in vorgesehener Form realisiert wurde, erfolgten nicht Bescheid relevante Änderungen im Studienplan des damit in Verbindung stehenden Fachhochschul-Masterstudienganges „Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL“.

# Jahresbericht 2014/2015

Der Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung durchlief im Berichtszeitraum den Prozess der internen Reakkreditierung, wobei diese im Berichtszeitraum nicht vollständig abgeschlossen wurde. Beschlossen wurde ein Übergangsstudienplan, um eine Implementierung bestmöglich vorzubereiten.

Im Berichtszeitraum wurde außerdem die Änderung der Organisationsform des Masterstudiengangs Energie- und Umweltmanagement beantragt und per Bescheid I/B001-27/2015 am 22.10.2015 genehmigt.

### 3.4.3. Prüfungsordnung

Innerhalb der Berichtsperiode erfolgten keine Änderungen der Prüfungsordnung.

### 3.4.4. Lehr- und Forschungspersonal (Studiengangsleitung, Lehrende aus dem Entwicklungsteam)

Abbildung 1 zeigt eine Gesamtübersicht über die Studiengangsleitungen der Studiengänge der Fachhochschule Burgenland und führt unter Anmerkungen etwaige Änderungen in Bezug auf den vorangegangenen Jahresbericht an (Im Sinne einer gesamtheitlichen Darstellung werden auch jene Änderungen angegeben, die knapp außerhalb des Berichtszeitraums liegen).

Name STG	Nummer STG	StudiengangsleiterIn	Anmerkungen
Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen	0263	Mag. Dr. Tonka Semmler-Matosic	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Masterstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen	0264	Prof. (FH) Mag. Dr. Dr. Sebastian Eschenbach	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement	0265	Prof. (FH) DI Dr. Gernot Hanreich	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement	0266	Prof. (FH) DI Dr. Christian Wartha	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Masterstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudemanagement	0267	Prof. (FH) DI(FH) Dr. Christian Heschl	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung	0268	Prof. (FH) Mag. Dr. Erwin Gollner, MPH	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Masterstudiengang Management im Gesundheitswesen	0269	Prof. (FH) Mag. Florian Schnabel, MPH	Umbesetzung 01.09.2014 - ersetzt Prof. (FH) Mag. Dr. Erwin Gollner, MPH.
Masterstudiengang Internationales Weinmarketing	0271	Marcus Wieschhoff, BA, MA	Umbesetzung 01.09.2014 - ersetzt Prof. (FH) Mag. Dr. Dr. Sebastian Eschenbach
Masterstudiengang Angewandtes Wissensmanagement	0364	Mag.(FH) Barbara Geyer-Hayden	Erstbesetzung durch Mag. Martina Jelinek, Umbesetzung 20.02.2015 - ersetzt DI Dr. Christian Büll
Masterstudiengang Nachhaltige Energiesysteme	0400	DI Marcus Keding	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht

# Jahresbericht 2014/2015

Masterstudiengang Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL	0401	Mag. Martina Jelinek	Umbesetzung 01.09.2014 - ersetzt Univ. Prof. Dr. Irena Zavrl, PH.D.
Masterstudiengang Europäische Studien - Management von EU-Projekten	0402	Univ. Prof. Dr. Irena Zavrl, PH.D.	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Masterstudiengang Business Process Management & Engineering	0635	Mag. Silke Palkovits-Rauter	Umbesetzung 01.03.2014 - ersetzt Mag. Dr. Maximilian Kobler
Bachelorstudiengang Information, Medien & Kommunikation	0639	Prof.(FH) DI Dr. Michael Zeiller	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Bachelorstudiengang IT Infrastrukturmanagement	0640	DI Dr. Christian Büll	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Masterstudiengang Information Medien Kommunikation	0725	Mag. Dr. Michael Roither	Erstbesetzung durch Mag. Silke Palkovits-Rauter ab 01.06.2013 Umbesetzung durch Mag. Dr. Silvia Ettl-Huber, Umbesetzung 17.08.2015 - ersetzt Mag. Dr. Silvia Ettl-Huber
Bachelorstudiengang Soziale Arbeit	0743	Prof. (FH) Mag. (FH) Dr. Roland Fürst, DAS	Neubesetzung 01.06.2014 - Studiengangsstart 01.09.2014
Bachelorstudiengang Physiotherapie	0760	Heike Bauer-Horvath, BA, MA	Neubesetzung 07.07.2014 - Studiengangsstart 01.09.2014
Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege	0761	Karin Dolmanits, MSc	Neubesetzung 15.09.2014 - Studiengangsstart 01.09.2014
Masterstudiengang Integriertes Versorgungsmanagement	0764	Ing. Mag. Peter Mayer, MAS, MBA	Neubesetzung 01.09.2014 - Studiengangsstart 01.09.2014
Masterstudiengang Cloud Computing Engineering	0781	Dr. Markus Tauber	Neubesetzung 01.09.2015 - Studiengangsstart 01.09.2015

Abbildung 1: Studiengangsleitungen

Aufgrund des teilweise schon längeren Zurückliegens der Akkreditierung bzw. Reakkreditierung der Studiengänge der Fachhochschule Burgenland gab es seit Akkreditierung bzw. Reakkreditierung Änderungen in Bezug auf Lehrende aus Entwicklungsteams (entsprechend der vormals unterschiedlichen geforderten Mindestanzahlen bei Akkreditierung und Reakkreditierung). Schieden Lehrende aus Entwicklungsteams von Studiengängen aus, so wurden diese durch Lehrende mit vergleichbarer/ähnlicher Qualifikation bzw. ähnlichem fachlichem Schwerpunkt ersetzt.

Im Berichtszeitraum erfolgte im Masterstudiengang für Angewandtes Wissensmanagement der Ersatz eines Entwicklungsteammitgliedes mit beruflicher Qualifikation (Prof. Dipl.-Math.oec. Dr. Stefan Güldenbergs ersetzt Mag. Manfred della Schiava).

Im Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen wurde eine von Univ. Prof. DI Dr. Udo Wagner unterrichtete Lehrveranstaltung durch Mag. (FH) Claudia Kummer, MSc und Dr. Claus Braunecker übernommen.

Im Masterstudiengang Internationales Weinmarketing erfolgte ein Wechsel eines wissenschaftlich qualifizierten Entwicklungsteammitglieds. Statt Univ. Dozent Dr. Claus Ebster ist dies nun Univ. Prof. Dr. habil. Ulrich Orth (Prof. Uni Kiel)

# Jahresbericht 2014/2015

---

## 4. Unterschriften


Als Vertreter des Erhalters unterzeichnen die Geschäftsführer den Jahresbericht.

Eisenstadt, 31.05.2016



---

Mag. Georg Pehm  
Geschäftsführer



---

Mag. Josef Wiesler  
Geschäftsführer